

Experte

— Favoriten im Regal



Zehn Lese-Empfehlungen aus bekannten Buchhandlungen. Diesmal: **Michael Lemling, Buchhandlung Lehmkuhl, München**

- 01 Fredrik Sjöberg
Die Kunst zu fliehen. Vom Glück, sich in kleine Dinge zu versenken und große Kontinente zu entdecken
Galiani Berlin / 204 S. / 18,99 €
- 02 Billy Ehn, Orvar Löfgren
Nichtstun. Eine Kulturanalyse des Ereignislosen und Flüchtigen
Hamburger Edition / 303 S. / 24 €
- 03 Karl-Markus Gauß
Ruhm am Nachmittag
Zsolnay / 283 S. / 19,90 €
- 04 Herbert Schnädelbach
Was Philosophen wissen und was man von ihnen lernen kann
C. H. Beck / 237 S. / 19,95 €
- 05 Lothar Müller
Weißer Magie. Die Epoche des Papiers
Hanser / 383 S. / 24,90 €
- 06 Tony Judt
Das Chalet der Erinnerungen
Hanser / 224 S. / 18,90 €
- 07 Byung-Chul Han
Transparenzgesellschaft
Matthes & Seitz / 96 S. / 10 €
- 08 Jörg Baberowski
Verbrannte Erde. Stalins Herrschaft der Gewalt
C. H. Beck / 606 S. / 29,95 €
- 09 Karl Heinz Bohrer
Selbstdenker und Systemdenker
Hanser / 221 S. / 19,90 €
- 10 Robert Pfaller
Wofür es sich zu leben lohnt. Elemente materialistischer Philosophie
S. Fischer / 315 S. / 19,95 €

Buchhandlung Lehmkuhl, Leopoldstr. 45, 80802 München, www.lehmkuhl.net

Bücher

Autobiografisches



Günther Anders
Die Kirschen-schlacht. Dialoge mit Hannah Arendt
C. H. Beck / 143 S. / 16 €

Kosmische Kirschen

Berlin 1929: Zwei Frischvermählte sitzen auf einem Balkon, entkernen Kirschen – und philosophieren. Es handelt sich um die noch unbekanntenen Denker Hannah Arendt und Günther Anders. Nach Arendts Tod 1975 kramt Anders die alten Notizen hervor und schreibt jene „Hannah-Dialoge“, die Gerhard Oberschlick nun sorgfältig herausgegeben und Christian Dries hervorragend kommentiert hat. Der Leser wird Zeuge der vielleicht ersten existenzialistischen Diskussion der Philosophiegeschichte: Als „Zwangspassagiere“ irren wir durchs All – und sind dabei der „Tatsache unserer eigenen kosmischen Irrelevanz nicht gewachsen“. Hier hört man Sartre läuten: Anders hatte großen Einfluss auf den französischen Philosophen. *Patrick Spät*

Jenseitiges



Markus Metz, Georg Seeßlen
Wir Untoten
Matthes & Seitz / 319 S. / 26,90 €

Zuckende Zombies

Vampire, Zombies, Werwölfe – Zwischenwesen aus Film und Literatur sind vertraute Schauergaranten. Die Kulturwissenschaftler Georg Seeßlen und Markus Metz nutzen das Reich des Untoten, um einen Wust von gesellschaftlichen Phänomenen zu bearbeiten: Was hat es mit dem demenzkranken Großvater auf sich? Den „überflüssigen Menschen“ (Pennern) oder „sozial Untoten“ (Junkies)? Das Transhumane macht sich in unserem Leben breit, so der Befund. Die Autoren liefern keine präzise Analyse, sondern spinnen die philosophische Frage nach den Grauzonen des Lebens weiter. Häufig vage, aber anregend – denn: „für die ‚harte‘ Wissenschaft macht das Wort ‚untot‘ in seiner gezielten Unschärfe ja keinen Sinn“. *Jakob Zanker*

Ökonomisches



Tomáš Sedláček
Die Ökonomie von Gut und Böse
Übersetzt von Ingrid Proß-Gill
Hanser / 448 S. / 24,90 €

Mythische Märkte

Ökonomie – ist das nicht diese junge, mathematische Wissenschaft, in der anonyme Anzugträger mit Statistiken das nächste Zittern der Finanzmärkte vorhersagen? Leider, meint Tomáš Sedláček. Dabei steckt in der Ökonomie eine Menge Sagenstoff, der so alt ist wie die Wirtschaft selbst. Um diesen Selbstbetrug aufzudecken, erzählt Sedláček die bunten Geschichten, die sich hinter Konsum, Schuld(en) und Wachstum verbergen. Er veranschaulicht die Ökonomie in den Mythen und die Mythen in der Ökonomie – und zeigt, dass die heutigen Probleme der Wirtschaft im Kern ethische Probleme sind. Sedláček rüttelt an Grundfesten – und ist dabei äußerst unterhaltsam. *Stefan Mekiffer*